Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 862

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 8. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 7. Dez. Der Geh. Regierungs- und vortragende Rath im Ministerium für Landwirthschaft, Semper, ist zum Geh. Ober-Reg.-Rath, der bisher als Hilfsarbeiter im Ministerium für Landwirthschaft beschäftigte Reg.-Rath Schumacher aus Frankfurt a. O. ist zum Geh. Regierungs- und vortragenden Rath in diesem Ministerium ernannt worden.

Deutschland.

— Die „Kreuzztg." ist sehr entrüstet über die Bestrebungen auf Ausdehnung des Geschäftsverkehrs am 24. und 31. Dezember über die Zeit nach 5½ Uhr Abends hinaus. Sie will die Sache nur vom „christlichen" Standpunkt aus beurtheilt wissen; die sehr bedeutenden wirthschaftlichen Interessen, welche dabei in Betracht kommen, thut sie mit der Bemerkung ab, daß „thatsächlich" in diesen letzten Stunden die Ramsch- und Schleuderbazare die besten Geschäfte machen und daß nur die „Schmutz- und Schwindelindustrie" von der Ausdehnung der Arbeitszeit am Weihnachtsabend Nutzen haben würde. Der „Kreuzztg." geht daher der jetzige Beschluß des Staatsministeriums schon zu weit; die üblichen Stunden des Sonntagsverkehrs von 7 bis 10 und 12—2 Uhr hätten nach ihrer Ueberzeugung völlig ausgereicht. Daß man sich aber nicht einmal mit den vom Ministerium gewährten Ausnahmebewilligungen (bis 5½ Uhr Abends) zufrieden geben will, kann nach ihrer Ueberzeugung nur auf das Judenthum zurückgeführt werden, welches sich um christliche Feste und christliche Empfindungen nicht kümmert. Die „Kreuzztg." schreibt: „Sollte sich diese Agitation wirklich bis an den Reichstag wagen, so wird sie dort ohne Zweifel die gebührende Abweisung erfahren." Die Agitation, hat sich aber, wovon die „Kreuzztg." auch in derselben Nummer unter Reichstagsnachrichten Notiz nimmt, inzwischen schon an den Reichstag „gewagt"; indessen kein Jude, sondern der Antisemit Werner hat bekanntlich eine von Mitgliedern zahlreicher Parteien unterstützte Interpellation über diese Frage eingebracht und unter den Unterzeichnern findet sich auch der Name eines Deutschkonservativen, des Herrn von Werdeck-Schorbus.

— Die Goldproduktion der Welt hat sich auch im laufenden Jahre in steigendem Umfange entwickelt. Der Münzdirektor der Vereinigten Staaten, Herr Preston, schätzt, wie das „Newyorker Commercial-Bulletin" mittheilt, die gesammte Goldproduktion auf der ganzen Erde für das Jahr 1893 auf 29 Millionen Pfd. St. Ein Vergleich dieser Ziffer mit den Zahlen der vorhergehenden Jahre ergiebt folgende Uebersicht:

Gold-Produktion der Welt.

1893	29 000 000	Pfd. Sterling
1892	26 083 000	„ „
1891	23 663 000	„ „
1890	22 640 000	„ „

Der gegenwärtige amerikanische Münzdirektor hält übrigens und mit vollem Recht die Berechnung der 1892er Produktion durch seinen Vorgänger für zu niedrig. Dieser nahm nämlich ausdrücklich davon Abstand, China unter den Gold-Produktionsländern aufzuführen, wie dies bis dahin geschehen war, weil kein Nachweis über Goldproduktion in diesem Lande vorliege. Der jetzige Münzdirektor sieht dies als einen Irrthum an und kommt, indem er für China eine Goldproduktion von 1 200 000 Pfd. St. einsetzt und die Ziffern für Afrika sowie einige andere Länder um ein Weniges erhöht, bereits für das Jahr 1892 auf eine Schätzung der Produktion von 27 800 000 Pfd. St. Die Hauptsache bleibt indessen, wie der „Economist" zutreffend hervorhebt, daß nach allen Schätzungen innerhalb der letzten vier Jahre sich die Goldproduktion der Welt fast um 30 Prozent erhöht hat.

* **Münster** i. Westf., 6. Dez. Das Präsidium des Deutschen Handelstages ist bekanntlich der Ansicht, eine Berufung des Plenums wäre z. Zt. nicht dringend und behielt sich deshalb die Bestimmung des Zeitpunktes, zu welchem der Handelstag zusammentreten soll, vor. Die Stellungnahme hat in den Handelskammern vielfach überrascht. Die hiesige Kammer giebt deshalb ihrer Verwunderung Ausdruck, daß in einer Situation wie der jetzigen, in der Handelsverträge und Steuervorlagen zu berathen sind, mit der Einberufung des Plenums des Deutschen Handelstages, wozu das Präsidium durch den Ausschuß ausdrücklich ermächtigt worden ist, gezögert wird. Sie fordert deshalb die übrigen Handelskammern auf, mit ihr dahin wirken zu wollen, daß eine Plenarversammlung des Handelstages sofort einberufen wird.

Parlamentarische Nachrichten.

— In der Sitzung der Reichstagskommission für die Handelsverträge von Dienstag und Mittwoch ist es, wie schon angedeutet, zu eigenthümlichen, theilweise erregten Verhandlungen gekommen. Am Montag hatte Frhr. v. Marschall einige vertrauliche Mittheilungen über das Zusammenwirken Deutschlands und Oesterreich-Ungarns bei Handelsvertrags-Verhandlungen mit anderen Staaten gemacht. Diese Mittheilungen wurden von dem Schriftführer in das gedruckte Protokoll aufgenommen, obwohl dieselben geheim bleiben sollten. Die Kommission beschloß daher, das Protokoll von Montag zu kassiren und ein neues abfassen und drucken zu lassen. Das geschah auf Antrag des Grafen Kanitz. Inzwischen erschien in der „Kreuzztg." ein heftiger gegen die Regierung und die Handelsvertragspolitik gerichteter Leitartikel, der zwar nichts von dem vertraulich mitgetheilten Material enthielt, unverkennbar aber auf Grund desselben geschrieben war, und zwar so, daß demselben nicht wohl anders, als durch öffentliche Erwähnung der vertraulichen Thatsachen konnte entgegengetreten werden. Dieses Verfahren der „Kreuzztg." gab in der Kommission Anlaß zu lebhaften Auseinandersetzungen.

— Das „Vaterland" des Dr. Sigl hat bekanntlich behauptet, die Reformpartei des Reichstages habe die bayerischen Bauernbündler, zu denen Sigl selbst gehört, um ihren „äußeren Beitritt" ersucht, um zusammen auf 15 Köpfe zu kommen und Vertretung in den Ausschüssen zu erringen, es sei aber „aus mehrfachen Gründen" die Anfrage rundweg abgelehnt worden. Von dieser Ablehnung ist, wie man der „Magd. Ztg." schreibt, in Berlin nichts bekannt, im Gegentheil ist der Senioren-Konvent offiziell ersucht worden, daß der aus 12 Mitgliedern bestehenden Reformpartei die Abgg. Ahlwardt und die bayerischen Bauernbündler Bruckmaier und Sigl zugezählt werden möchten. Der Senioren-Konvent hat diesen Wunsch erfüllt und mit Rücksicht darauf, daß die Reformpartei mit diesen drei Herren auf 15 Köpfe gekommen ist, ihr einen Vertreter im Senioren-Konvent selbst zugestanden und außerdem beschlossen, daß sie nach Maßgabe ihrer Stärke und nach einem besonders festgestellten Turnus Vertreter in die einzelnen Kommissionen entsenden könne. Nach dem neuesten Fraktionsverzeichnisse besteht die „Deutsche Reformpartei" aus 11 Mitgliedern und dem Hospitanten Dr. Förster. Unter den „Wilden" sind die Antisemiten Ahlwardt, Dr. König, Leuß und Liebermann v. Sonnenberg verzeichnet. Wären die Herren untereinander einig, so hätten sie sogar auf 16 Köpfe kommen können; jetzt haben sie es nur mit Hilfe des Herrn Sigl und eines seiner Bauernbündler zu einer Vertretung in den Kommissionen gebracht.

— Ein Antrag des Abg. Böckel, betr. Aenderung der Strafprozeßordnung, bezweckt die Abschaffung des jetzt geltenden Anwaltszwangs. Jeder Rechtsuchende soll vor jedem Gericht seine Sache selbst oder durch eine andere prozeßfähige Person führen können.

Militärisches.

= **Husarenlieutenant von Schachten in Paderborn,** durch einen Säbelangriff auf einen Arbeiter im letzten Frühjahr bekannt, ist, wie man der „Frkf. Ztg." aus Paderborn schreibt, mit schlichtem Abschied aus dem Heere entfernt worden. Der infolge der schweren Verletzungen erwerbsunfähig gewordene Arbeiter beabsichtigt nunmehr, die Civilklage gegen den vormaligen Lieutenant anhängig zu machen.

Vermischtes.

† **Waren die Kinder Israel jemals in Egypten?** Das soeben erschienene Dezemberheft der „Preußischen Jahrbücher" bringt einen Aufsatz aus der Feder von Ludwig Rieß, Professor der Geschichte an der Universität zu Tokio, welcher sich mit der Frage beschäftigt, ob die Kinder Israel jemals in Egypten gewesen sind. Die Ausführungen des Verfassers, die auch das Interesse weiterer Kreise beanspruchen dürften, wenden sich in erster Linie gegen die Forschungsresultate, welche die beiden fachmännischen Autoritäten Bernhard Stade, Professor an der Universität Gießen, und Dr. Eduard Meyer, Professor an der Universität Breslau, in den letzten zwölf Jahren über diesen Gegenstand veröffentlicht haben. Die genannten Autoritäten haben auf das Entschiedenste die Wahrheit der Thatsache bestritten, daß die Kinder Israel jemals in Egypten gewesen sein sollen, wie uns bekanntlich im alten Testamente berichtet wird, und ihre Publikationen haben den Glauben an die Wahrheit der biblischen Erzählung derart zu erschüttern vermocht, daß Strebl in seinem für Studirende bestimmten „Kurzgefaßten Handbuch der Geschichte" sich der Erwähnung des Aufenthaltes der Kinder Israel in Egypten und des Auszuges gänzlich enthält! Rieß wendet sich gegen beide Forscher und weist nach, daß ihre Behauptungen auf recht schwachen Füßen stehen. Er hält entschieden daran fest, daß die alte Tradition einen Kern von Wahrheit berge. Nach seiner Auffassung verhält sich der historische Vorgang etwa folgendermaßen: Bald nach der Vertreibung der Hyksos eroberten die egyptischen Könige einen großen Theil Syriens; während dieser Eroberung hatten die Israeliten im nordöstlichen Egypten im Lande Gosen Aufnahme gefunden. In der Mitte des 15. Jahrhunderts bedrohten jedoch die Chetiter vom Norden her die egyptische Herrschaft in Palästina, sodaß sich die Egypter hinter den Isthmus von Suez zurückziehen mußten. Da Gosen eine Grenzprovinz war, so erklären sich die in der Bibel erwähnten Bauten der Vorrathsstädte Pithon und Ramses aus militärischen Erwägungen und die harten Frohnarbeiten der Hebräer aus der egyptischen Landesverfassung. Es brachen aber nomadische Stämme von Osten und Westen ein, wodurch kriegerische Verwickelungen in Egypten entstanden. Im Verlaufe derselben müssen die Israeliten zunächst über die Landenge von Suez in südöstlicher Richtung mit anderen nomadischen Stämmen gezogen sein. Auf der Halbinsel Sinai im Osten des Busens von Suez werden dann die Israeliten gezeltet haben, was mit der biblischen Darstellung übereinstimmt. Die höchste Beweiskraft schreibt Prof. Rieß dem im 15. Kapitel des Exodus eingeschalteten Lobgesang Mosis zu, und stellt fest, daß von einem Durchschreiten des Meeres von Seiten der Hebräer gar keine Rede ist; es kann sich lediglich um den Untergang einer egyptischen, zur Züchtigung der Israeliten bestimmten Flotte gehandelt haben. Die bekannte Erzählung von dem trocknen Durchzuge der Kinder Israel und dem Untergange Pharaos ist nach der Ansicht des Prof. Rieß dadurch entstanden, daß die Israeliten in späterer Zeit, als Bewohner des Binnenlandes Palästina, von der Küste abgeschlossen, die etwas bizarren Bilder im Lobgesange Mosis gar nicht mehr richtig verstanden hatten, weil ihnen die Phänomene des Meeres zu fremd geworden waren. Ihre Phantasie schmückte daher die Erzählung in der bekannten Weise aus. Prof. Rieß argumentirt auch gegen die oben erwähnten deutschen Autoritäten mit dem Hinweis darauf, daß das Fehlen von jeglicher Erwähnung der Hebräer an den in Egypten aufgefundenen Denkmälern noch lange nichts gegen die biblische Erzählung beweise.

Lokales.

Posen, 8. Dezember.

p. **Weihnachtsbescheerung.** In Keilers Hotel fand gestern Abend um 5 Uhr die Weihnachtsbescheerung an arme israelitische Kinder statt. Es hatten sich dazu ungefähr 60 Kinder eingefunden, die sämmtlich reich beschenkt nach Hause zurückkehrten.

p. **Auf der Straße in Ohnmacht gefallen.** Gestern Abend fiel eine Dame auf der Neuen Straße plötzlich in Ohnmacht und mußte von Passanten in einen nahen Laden geschafft werden. Hier erholte sie sich wenigstens so weit, daß sie mit Hilfe ihres hinzugekommenen Bruders nach Hause gehen konnte.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, zwei Obdachlose und zwei russische Staatsangehörige, welche keine Legitimationspapiere bei sich führten. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde ein 17jähriger, junger Mensch auf der Karre geschafft, der sinnlos betrunken auf der Fischerei lag. — Zur Bestrafung notirt wurden acht Fuhrwerksbesitzer wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurden vom Alten Markt ein kranker Schlosser und aus einer Destillation auf der Wallischei ein Handwerksgeselle, der von einem Haushälter mit einer Flasche über den Kopf geschlagen war und stark blutete. — Gefunden sind zwei Geldstücke, ein Portemonnaie mit Geld, ein anscheinend goldener Ring und eine Brosche. — Zugelaufen sind ein weißer, braungefleckter Jagdhund und ein Hahn.

p. **Aus Jersitz,** 8. Dez. Gestern Abend brach in einer Tischlerwerkstatt des Hauses Kaiser Friedrichstraße 23 Feuer aus, doch konnte es von den Hausbewohnern ohne fremde Hilfe bald gelöscht werden. Außer zahlreichem Werkzeug sind eine Menge Fourniere verbrannt. Ueber die Entstehungsursache des Feuers hat bis jetzt noch nichts ermittelt werden können. — Heute wurde die alljährliche Revision der Maaße, Gewichte und Waagen beendigt. Es sind eine ganze Anzahl Gewerbetreibender wegen der konstatirten Uebertretungen zur Bestrafung notirt worden. — Am Montag den 11. d. M. wird die hiesige Fortbildungsschule eröffnet werden.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. Dezember.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Baarth u. Töchter a. Modrze, von Hansemann a. Pempowo, Lieutenant von Poray u. Frau aus Ostaczewo, die Kaufleute Camerer a. Stuttgart, Zimmermann aus Breslau, Scholle a. Bremen, von Osch a. Paris, Neumann aus Inowrazlaw, Springer a. Culmsee, Senger a. Berlin, Baumeister Rubener a. Spandau, Landwirth Kutner u. Frau a. Liegnitz.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Lippmann u. Becker a. Berlin, Brese aus Stettin, Hoffmann aus Stralau, May aus Koburg, Wiener aus Breslau, Meller a. Raab, Tetting u. Rosenberg a. Berlin, Renn a. Darmstadt, Antoine a. Chalons, Michel a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Frau Luther u. Tochter a. Marienrode, Frau Rodatz u. Tochter a. Lenschetz, Friederici u. Frau a. Czerleino, von Treskow u. Frau a. Lechlin, Major von Winterfeld u. Familie a. Przependowo, Frl. Schwanke a. Jaratsch Mühle, Zimmermeister Hartmann u. Frau a. Kolmar i. P., Frau Rieß a. Czarnikau, Oberförster Kirchner u. Frau a. Grünheide.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Schmidt u. Frau a. Dresden, Gnahs aus Köln, Fäustel a. Pleschen, Mittwoch a. Schrimm, Löwy aus Breslau, Richter a. Berlin, Billard-Künstler Mößlacher a. Berlin, Ober-Wachtmeister Ziems a. Ohlau, Erzieherin Frl. Fanny Tiesler aus Breslau, Rittergutsbesitzer Jünger a. Zelazno.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Adolph aus Berlin, Urban a. Vetschau, Tworoger a. Frankfurt a. M., Wilke u. Brendel a. Berlin, Rieck a. Löbau, Clauß a. Netschau, Koch a. Mannheim, Werner a. Opalenica, Levy a. Berlin, Schaar aus Iserlohn, Gabrisch a. Breslau, Landwirth Thiel a. Magdeburg, Post-Direktor Hering a. Halle a. S.

Theodor Jahns Hotel garni. Kaufmann Krambach a. Berlin, Fabrikant Rothmann a. Danzig, Referendar Marquart a. Quiram, Pastor Wagner a. Jarotschin, Frau Gerlach a. Berlin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 8. Dezember.

Bernhardinerplatz. Eine Getreidezufuhr hat bei dem heutigen Feiertage, Maria Empfängniß, nicht stattgefunden. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 44 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht wurde mit 37—40 M. bezahlt. Ferkel, Jungschweine, Rinder und Ziegen waren nicht aufgetrieben. — Neuer Markt. Obst nicht am Markt. — Alter Markt. Mit Kartoffeln standen nur einige Wagen auf dem Markt. Der Ztr. 1,40—1,50 M. Geflügel aus erster Hand, hauptsächlich Gänse standen mehrere Wagen auf dem Markt. 1 Brat-Gans 3—3,75 M., 1 große schwere Gans 4—5 M., 1 gestopfte große, schwere fette Gans 9—10 M., 1 Paar Hühner 3—4—4,50 M., 1 Paar Enten 4—5 M., 1 Puthahn 8—10 M., 1 Puthenne 4—5—6 M. Die Mandel Eier 85—90 Pf., 1 Pfund Butter 1,10—1,30 M. — — Bronkerplatz. 1 Pfd. große Hechte 75—80 Pf., kleine Hechte 50—65 Pf., 1 Pfd. große prima Karpfen 0,70—1 M., 1 Pfd. große Schleie 70—75 Pf., kleine 65—70 Pf., 1 Pfd. Bar-

winen 65–80 Pf., 1 Pfd. große Barsche 45–50–60 Pf., kleine 40–45 Pf, 1 Pfd. Karauschen 60 bis 65 Pf., 1 Pfd. Zander 75 bis 80 Pf., todte 60–70 Pf., ganz kleine todte (gefrorene) Fische ganze Körbe voll am Markt. 1 kleines Häufchen mit 25–30 Pf., etwas größere 40 bis 45 Pf., grüne Heringe starkes Angebot. — 1 Pfd. Schweinefleisch 55–60 Pf., Karbonade, Kammstück 70–80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45–65 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45–60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50 bis 70 Pf., 1 Pfund Schmalz 80–85 Pf., geräucherter Speck 75 Pf., prima 80 Pf., roher Speck 60 bis 65 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf., 1 vollständiges großes Kalbsgeschlinge 2 bis 2,50 M., 1 desgl. großes Schweinegeschlinge bis 4 M., 1 Paar große volle Rinderklauen 70–80 Pf, 1 Pfd. Gänsefett 2 M. Das Geschäft stellte sich heute etwas lebhafter auch seitens der Landleute. — Sapiehaplatz. Das Pfd. geschlachtete Fettgänse 55–65 Pf., 1 geschlachtete und gereinigte fette Ente 2 M., 1 Paar lebende Hühner 3–5 M., 1 magere Brat-Gans 3–3,50 M., 1 große, schwere, gestopfte und fette Gans, oft bis 13 Pfd. schwer, 9–10,50 M., 1 schwerer Puthahn 9–12 M., 1 Puthenne 4 bis 6 M. Die Mandel Eier 90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10–1,30 M. Die Metze Kartoffeln 3½ Pfd. 7–9 Pf., 1 Schock Wallnüsse 35–40 Pf., 1 Liter Mohn 40 Pf., Haselnüsse 25–30 Pf., — Wilhelmstraße. 1 Weihnachtsbaum 0,60–3,75 M.

Handel und Verkehr.

** **Versammlung der Stärkeinteressenten.** Die dritte freie Zusammenkunft der Stärkeinteressenten findet am Montag, 11. Dezember, Vormittags 10 Uhr, in den Räumen des „Klub der Landwirthe", Berlin SW., Zimmerstraße 90/91 statt.

** **Paris,** 7. Dez. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 710 901 000	Zun.	5 323 000	Frcs.
do. in Silber	1 270 987 000	Zun.	1 157 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	554 135 000	Abn.	185 712 000	„
Notenumlauf	3 457 683 000	Abn.	100 839 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv.	379 762 000	Abn.	13 148 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	126 871 000	Abn.	47 151 000	„
Gesammt-Vorschüsse	300 150 000	Zun.	6 416 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	9 268 000	Zun.	466 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86 23.

** **London,** 7. Dez. Bankausweis.

Totalreserve	16 806 000	Abn.	175 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	25 322 000	Abn.	136 000	= =
Baarvorrath	25 678 000	Abn.	311 000	= =
Portefeuille	23 611 000	Abn.	847 000	= =
Guthaben der Privaten	28 028 000	Abn.	1 066 000	= =
do. des Staats	3 794 000	Abn.	399 000	= =
Notenreserve	14 711 000	Abn.	8 000	= =
Regierungssicherheiten	9 288 000	Abn.	400 000	= =

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 52½, gegen 50¾ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 145 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 21 Millionen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 7. Dez. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.) Marktlage. Fleisch: Unbedeutende Zufuhr, schwaches Geschäft, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild reichlich, Geschäft lebhaft, Preise anziehend. Gutes Geflügel hoch bezahlt. — Fische: Zufuhren mäßig, in Seefischen knapp. Geschäft lebhafter, Preise wenig verändert. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft ruhig. Apfelsinen und Zitronen etwas nachgebend, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55–62, IIa 46–53, IIIa 38–44, IVa 32–36, dänisches —,—, Kalbfleisch Ia 56–70, IIa 36–52 M., Hammelfleisch Ia 48–52, IIa 34–46, IIIa —,—, Schweinefleisch 50–57 M. Bakonier 44–45 Mark, Russisches — M., Galizier 46–48 M., Dänen — M., Serben 44–48 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80–88 M. do. ohne Knochen 85–100 M. Lachsschinken 120–130 M. Speck, geräuchert do. 63–65 M. harte Schlackwurst 110–120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15–1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,50–0,60 M., Rothwild per ½ Kilo 0,26–0,34 M., Damwild per ½ Kilo 0,33–0,35 M., Wildschweine per ½ Kilo —,— Mark, Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Hasen Ia. p. Stück 2,40–2,65 M., do. IIa. 2,00 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. —,— M., Puten do. —,— M. Hühner do. alte 0,80–1,00 M., junge inländ. 1,00 M., Tauben 0,30 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 59 M., do. große 49–50 M. Zander 90,00 M., do. unsortirte —,— M., Barsche — Mark Karpfen große 84–85 M., do. mittelgr. 66–70 M., do. kleine 56–60 M., Schleie 90 M., Bleie 27–40 M., Aland 36–40 M., bunte Fische 16–30 M., Aale, große 100–110 M. do. mittel 63–71 M., do. kl. 54–55 M., Plötzen, 16–24 M., Karauschen 55 M., Roddow 30–32 M., Wels 34 M., Raape 31–36 Mark.

Butter. Ia. per 50 Kilo 122–126 M., IIa do. 116–120 M., geringere Hofbutter 110–115 M. Landbutter 85–100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20–3,30 M. p. Schock.

Schaltthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00–2,10 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00–11,00 M., do. 11–13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 3,25 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,60 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1–1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 2–3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60 M., Porree junge p. Schock 0,75–1,00 M., Meerrettig per Schock 8 bis 14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50–5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 0,75–2,00 M., Spinat, junger per 50 Kilo 8,00 Mark, Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 8–10 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10–0,20 M., Champignon p. ½ Kilo 1,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,50–5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3–4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,00–7,00 M., Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogramm 3–4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 10–12 M., hiesige 3–4 M., Musäpfel, schles. 4–5,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 7,00 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00 M.. Apfelsinen Messina 200 St. 17 M., Zitronen. Messina 300 Stck. 12–15 M.

** **Stettin,** 7. Dez. Wetter: Klar. Temperatur — 1° R., Nachts — 4° R., Barometer 764 Mm. — Wind: SO.

Weizen ohne Handel, per 1000 Kilogr. loko 136–139 M., per Dezbr. 140 M. Br., 139,5 M. Gd., per April-Mai 146 M. Br. u. Gd. — Roggen etwas matter, per 1000 Kilo loko 120–123 M., per Dez. 123,5 M. Br. u. Gd., per April-Mai 126,5 bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 138–160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 146 bis 154 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,8 M. bez., per Dezbr. 70er 30 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 32,3 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,75 M., Roggen 123,5 M., Spiritus 70er 30 M. (O. Z.)

Marktpreise zu **Breslau** am 7. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 —	13 80	13 50	13 20	12 40	11 90
Weizen, gelber		13 90	13 70	13 40	13 10	12 40	11 90
Roggen		12 40	12 10	11 90	11 70	11 40	11 10
Gerste		15 80	15 20	14 —	13 —	12 —	12 50
Hafer		15 60	15 20	14 40	13 30	13 70	13 40
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,—	20,80	19,80 Mark.
Winterrübsen	21,80	20,70	19,70 =

Breslau, 7. Dez.. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine –, p. Dez. 124,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 154,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 48,00 Br. April-Mai 48,50 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 8. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues	14 00
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,80
„ „ „ 88 „ neues „	13 45
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	10,90

Tendenz: stetig.

Brodraffinade I.	26,75
Brodraffinade II.	26,50
Gem. Raffinade mit Faß	26,75
Gem. Melis I. mit Faß	24,75

Tendenz: fest.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	12,67½ bez. 12,70 Br.
dto. „	per Jan.	12,75 Gd. 12,80 Br.
dto. „	per Febr.	12,85 Gd. 12.90 Br.
dto. „	per März	12,95 bez. 12 97½ Br.

Tendenz: Ruhig, stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 400 000 Zentner.

Breslau, 8 Dez. Spiritusbericht. Dezember 50 er 48,40 Mark, 70 er 29,00 Mark, Jan. 70 er —,— Mark April —,— 70er —,— Mark Tendenz: unverändert

Amtlicher Marktbericht

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf	niedr. M. Pf	Mitte M. Pf
Stroh	pro 100 Kilo	— —	— —	— —	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		— —	— —	— —	Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Krumm-		—	— —	— —	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Heu		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Linsen		— —	— —	— —	Butter		2 60	2 20	2 40
Bohnen		— —	— —	— —	Rindertalg		1 —	80	90
Kartoffeln		2 60	2 20	2 40	Eier p. Schck.		3 30	3 20	3 25
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25					

** **Posen,** 8. Dez. Des katholischen Feiertages wegen heute keine Börse.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 8. Dez. Die Blätter bestätigen, daß Zanardelli den Auftrag zur Bildung eines Kabinets abgelehnt habe, da Baratieri, Sanmarzaneo und Racchia aus der Kombination ausgeschieden sind.

Rom, 8. Dez. Crispi trifft heute Mittag 1 Uhr 30 Min. aus Neapel hier ein und begiebt sich Nachmittags ins Quirinal.

Paris, 8. Dez. Der russische Botschafter Baron v. Mohrenheim begiebt sich nächste Woche nach Rußland.

Paris, 8 Dez. In der „Petit République" ist die Rede davon, ein Fluß-Torpedokommando zu bilden, das von Ingenieuroffizieren befehligt werden soll. Dieselben sollen die Aufgabe haben, zu Kriegszeiten den Zugang zu den Flüssen zu verhindern.

Lissabon, 8. Dez. Der König unterzeichnete das Dekret, wodurch die Kortes aufgelöst werden. Die Neuwahlen finden am 14. Januar statt.

Madrid, 8. Dez. Nach Meldungen aus Melilla sind die von Spanien vorgeschlagenen Friedensbedingungen wahrscheinlich folgende: Zeitweise Besetzung der Positionen auf marokkanischem Gebiete jenseits des Agurojach, Auslieferung von 12 000 Gewehren und Verurtheilung der Anführer des Aufstandes.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Urkundenlehre. Katechismus der Diplomatik, Paläographie, Chronologie und Sphragistik von Dr. Friedrich Leist. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 6 Tafeln Abbildungen. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. — Die Leist'sche „Urkundenlehre" hat bereits bei ihrem ersten Erscheinen allseitig die freudigste Aufnahme gefunden. Im Laufe der Jahre hat sich das Buch namentlich in den Kreisen der jüngeren Historiker und Archivleute, der Geschichtslehrer an höheren Bildungsanstalten, der Mitglieder historischer Vereine und Lokalhistoriker derart eingebürgert, daß ihm gewissermaßen die Rolle eines Hausfreundes in der Studirstube zugefallen ist. In der That hat es auch seine Unentbehrlichkeit für alle die obengenannten Gelehrtenkreise vollauf bewährt und wird sonach dessen Erscheinen in einer zweiten, verbesserten Auflage nicht minder freudig begrüßt werden. In dieser ist namentlich rücksichtlich der Verbesserungen der Fortschritt beachtet, den die Urkundenwissenschaft in den jüngsten Jahren durch erweiterte Forschungen auf dem Gebiete des päpstlichen sowie des Privat-Urkundenwesens gemacht hat, und ist überhaupt den Darstellungen der einzelnen Seiten des gesammten Urkundenwesens eine dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft entsprechende Sorgfalt zugewendet.

* Soeben erschien und ist durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen: Jahrgang 1893 der Musikalischen Jugendpost. Illustrirte Zeitschrift für die Jugend. Mit Beiträgen erster Jugendschriftsteller, sowie zahlreichen, sorgfältig gewählten Musik-Beilagen. Carl Grüningers Verlag, Stuttgart. — Es vereinigen sich in obigem Werke beliebte Schriftsteller, vorzügliche Künstler, bewährte Komponisten und Pädagogen zu dem Bestreben, der Jugend Wort, Bild und Ton die reichen Schätze des musikalischen Lebens zu erschließen und ihr somit die Kunst lieb und werth zu machen, die ja dazu berufen ist, das Menschenherz zu erfreuen und zu veredeln. Das Buch enthält von warmem Lebenshauch durchdrungen Erzählungen und Schilderungen ernsten und heiteren Charakters, interessante Züge aus dem Leben berühmter Künstler, welche ihren Lebensgang mit liebevoller Pietät in Wort und Bild behandeln; ferner leicht verständliche musikpädagogische Aufsätze, Gedichte. Räthsel, Spiele, ausführbare dramatische Erzeugnisse, endlich Kompositionen für Klavier, Gesang und Klavier und Violine, deren Inhalt dem Fassungsvermögen der Jugend entspricht.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 8. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.7			Not.v.7
Weizen still			**Spiritus** matter		
do. Dez.	143 —	142 75	70er loko ohne Faß	31 60	31 80
do. Mai	150 —	150 —	70er Dezember	31 20	31 60
			70er Januar	— —	— —
Roggen still			70er April	37 20	37 20
do. Dez.	125 75	126 —	70er Mai	37 20	37 40
do. Mai	129 —	129 25	70er Juni	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 10	51 20
do. Dez.-Januar	46 50	46 50	**Hafer**		
do. April-Mai	47 30	47 30	do. Dez.	154 25	153 75

Kündigung in **Roggen** 300 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 14,000

Berlin, 8. Dez. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.7
Weizen pr. Dez.	142 75	142 50
do. pr. Mai	150 —	150 —
Roggen pr. Dez.	125 75	125 75
do. pr. Mai	129 —	129 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.7
do. 70er loko o. F.	31 60	31 80
do. 70er Dez.	31 20	31 50
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er April	37 —	37 10
do. 70er Mai	37 20	37 30
do. 70er Juni	37 60	37 70
do. 50er loko o. F.	51 10	51 20

		Not.v.7			Not.v.7
Dt. 3% Reichs-Anl	85 40	85 40	Posn. 5% Pfdbrf.	66 30	66 30
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 60	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 20	64 20
do. 3½% „	99 90	100 —	Ungar. 4% Goldr.	94 60	94 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 60	101 60	do. 4% Kronenr.	90 50	90 70
Pos. 3½% do.	96 10	96 1	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	207 10	207 50
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 80	Lombarden	43 70	44 —
Pos. Prov.-Oblig	95 25	95 25	Disk.-Kommandit	171 90	172 70
Oesterr. Banknoten	163 20	163 30			
do Silberrente	93 80	93 80	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	215 35	215 60	schwach		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 90	103 —			

Ostpr. Südb. E.S.A	70 20	70 25	Schwarzkopf	220 60	216 25
Mainz Ludwighfdt.	108 90	109 —	Dortm. St.-Pr. L. A	53 —	53 10
Marienb. Mlaw. do	70 75	71 25	Gelsenkirch. Kohlen	141 90	142 50
Griechisch 4% Goldr	28 —	26 30	Inowrazl. Steinsalz	38 —	38 —
Italienische Rente	80 50	80 40	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	64 —	66 —	It. Mittelm. E. St. A.	86 25	85 75
Russ 4% konf A 1880	99 15	99 20	Schweizer Centr.	114 80	115 30
do. zw. Orient. Anl.	67 90	68 20	Warschauer Wiener	220 75	222 —
Rum. 4% Anl. 1890	81 75	82 —	Berl Handelsgesell.	129 20	130 40
Serbische R. 1885.	70 75	70 10	Deutsche Bank-Aktien	152 25	153 25
Türk. 1% konf. Anl.	24 35	—	Königs- und Laurah.	107 80	107 60
Disk.-Kommandit	171 70	173 10	Bochumer Gußstahl	117 60	118 50
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 207 10, Disconto-Kommandit 171 90, russische Noten 215 50.

Stettin, 8. Dez. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.7.			Not.v.7
Weizen geschäftslos			**Spiritus** ruhig		
do. Dez.	139 50	139 50	per loko 70er	30 60	30 80
do. April-Mai	146 —	146 —	„ Dez. „	— —	30 —
Roggen still			„ April-Mai „	32 —	32 —
do. Dez.	123 —	123 50	**Petroleum***)		
do. April-Mai	126 25	126 5	do. per loko	8 90	8 90
Rüböl geschäftslos					
do. Dez.	46 20	46 20			
do. April-Mai	47 —	47			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 7. Dezember, 8 Uhr Morgens.

Stationen	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind		Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet.	752	W	7	wolkig	3
Aberdeen	744	SW	3	halb bedeckt	2
Christiansund	737	WSW	6	bedeckt	3
Kopenhagen	737	SW	3	Dunst	2
Stockholm.	754	SW	6	bedeckt	2
Haparanda	743	SSW	8	Schnee	0
Petersburg	—				
Moskau	778	O	1	bedeckt	—13
Cork Queenst.	757	WNW	4	halb bedeckt	6
Cherbourg.	758	SSW	5	Nebel	8
Helder	755	S	6	Regen	6
Sylt	754	SW	6	bedeckt	4
Hamburg	759	S	2	bedeckt	1
Swinemünde	762	SSO	6	heiter	— 3
Neufahrw.	766	S	3	Nebel	— 5
Memel	766	S	4	bedeckt	— 8
Paris	762	S	3	bedeckt	1
Münster	759	S	2	bedeckt	0
Karlsruhe.	764	SW	2	Nebel	— 6
Wiesbaden	762	NO	1	bedeckt	— 4
München	761	SW	4	bedeckt	— 6
Chemnitz	765	SSW	1	Nebel	—10
Berlin	763	SO	2	heiter	— 4
Wien	766	S	4	Nebel	— 6
Breslau	766	SO	3	Nebel	— 8
Ile d'Aix	763	S	4	Dunst	1
Nizza	759	O	1	wolkig	6
Triest	762	ONO	5	wolkenlos	8

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum von etwa 730 mm liegt westlich von der norwegischen Küste, im Nord- und Ostseegebiete starke, stellenweise stürmische südliche und südwestliche Winde hervorrufend. Barometrische Maxima lagern über Südfrankreich und dem Innern Rußlands. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend trübe, vielfach neblig und durchschnittlich kälter; nur in dem Gebiete zwischen Kiel, Magdeburg und Neufahrwasser herrscht heitere Witterung. Die Frostgrenze verläuft von Hamburg südwestlich nach Südwestfrankreich, in Sachsen und Bayern herrscht ziemlich strenge Kälte; Chemnitz meldet — 10, Bamberg — 8½ Grad.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.